

(Z)

Soeben erscheinen:

Bd. 29 Ausaat! Prosa und Verse einer neuen Jugend

mit Beiträgen von René Schickel, Franz Werfel, A. Holitscher, Hans Frank, Fr. W. Foerster, die an die Zeit nach dem Kriege anklingen.

Bd. 30 Müller-Guttenbrunn, Oesterreichs Beschwerdebuch

Einige Eintragungen. Ein hochinteressantes Buch dieses bekannten Schriftstellers.

Bd. 31 Hans Wajlik, Von deutschböhmischer Erde

Die Erzählungen dieses Büchleins sind von jener starken, Aufsehen erregenden Art wie die beiden im Staackmannschen Verlage erschienenen größeren Bücher dieses verheißungsvollen Dichters.

Bd. 32 Kurt Münzer, Seelchen. Erzählungen aus Kinderland

Münzer ist heute einer der gelesensten Autoren. Sein letztes bei Müller-München erschienenes Buch ist zurzeit Gegenstand aller Buchfeuilletons.

Bd. 33 Anton Fendrich, Wanderungen. Soziale Betrachtungen

Fendrichs Name ist augenblicklich dem ganzen deutschen Volk geläufig. Das Büchlein ist ein Gegenstand für Massenabsatz.

Bd. 34 | Brentano, Fanferlieschen Schönesüßchen
Bd. 35 |

Dieses in zwei von K. v. Szadurska glänzend illustrierten Bänden herausgegebene Märchen ist eines der besten und unbekanntesten von Brentano. Es ist ein Quell lieblicher Romantik und eines herzerhebenden, zum Teil satyrischen Humors, der auch staatliche und weltliche Zustände nicht verschont. In dem schmucken Gewande der „Zeitbücher“ wird dieses halbvergeffene Kleinod die verdiente Beachtung finden.

Bd. 36 Fritz Mauthner, Der steinerne Riese. Erzählung

Eine feine, mit leisem Humor behandelte Grenzstadtgeschichte.

Bd. 37 Curt Moreck, Der Gast. Vier Novellen

Der Autor dieser prägnanten Novellen ist von seinem letzten in der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung erschienenen Buche „Büßer des Gefühls“ bestens bekannt.

Bd. 38 H. Wiedebach-Woischüsky, Lieselotte lacht

Das Erstlingswerk eines durch seine in der Frankfurter Zeitung und „Jugend“ erschienenen Prosastücke bestens bekannten Autors.

Bd. 39 Peter Scher, Das Friedenssanatorium

Ein überaus lustiges Büchlein, das Tausenden willkommen sein wird.

Bd. 40 Ludwig Finckh, Graspfeifer

Ludwig Finckh, der bekannte Dichter des „Rosendoktor“, vollendet im März sein 40. Lebensjahr. Dieses kleine, lebenswürdige Buch wird aus diesem Grunde bei der großen Lesergemeinde des Dichters besondere Nachfrage hervorrufen.